

im BLICK DANK



**Kippen-Gully für
Eimsbüttel**

Seite 5

**Melanie Leonhard
zur Pandemie**

zu Gast bei Niels Annen Seite 6

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Im Juni weiterhin alle Veranstaltungen nur online.

Vorstandssitzung:

Dienstag, 8. Juni um **19.30 Uhr**, **Audio-/Videokonferenz** online via 'Zoom'

Gemeinsame Online-Mitgliederversammlung der SPD-Distrikte Eimsbüttel-Nord und -Süd und der Juso-Gruppe E-Nord/Süd:

Montag, 14. Juni um **19.00 Uhr**, Online-Diskussion via 'Zoom' mit den Bundestagsabgeordneten **Cansel Kiziltepe** und **Niels Annen**, zum Thema: Vermögenssteuer.

Die Zugangsdaten zur Teilnahme an der Online-Diskussion werden unseren Mitgliedern kurz vor Veranstaltung aber rechtzeitig bekanntgegeben.

Online-Veranstaltung mit unserem Bundestagkandidaten Niels Annen (MdB):

Mittwoch, 2. Juni um **19.00 Uhr**, Livetalk mit **Niels Annen** (MdB) und Hamburgs Erstem Bürgermeister **Peter Tschentscher**.

Live unter: www.facebook.com/nielsannen und www.nielsannen.de sowie www.facebook.com/spdhamburg und www.spd-hamburg.de

Telefonische Bürgersprechstunden mit **Niels Annen**. Termininformation und Anmeldung unter 040 41449911 oder niels.annen@bundestag.de

AG 60plus:

Klönschnack online am **Samstag**, den **19. Juni**, **14.00 - 15.00 Uhr**, via 'Zoom',
Mitglieder-Meeting online am **Donnerstag**, den **24. Juni**, **10.00 - 12.00 Uhr**, via 'Zoom'.

Für Infos und Teilnahme bitte bei Annegret Ptach melden (siehe unten)



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Juni 2021, besonders denen ab 60 Jahre:

Konrad Klockow wird am 8. Juni 70 Jahre alt

Marlis Okeke wird am 9. Juni 79 Jahre alt

Monika Wellhausen wird am 26. Juni 70 Jahre alt



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Vincent Eckert,
Tel.: 0152 34592179, e-mail: veckert@posteo.de

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD in Eimsbüttel,

ein Leben ohne Beschränkungen rückt näher – die stark steigenden Impffzahlen, das Wegfallen der Impfkategorien sowie die sinkenden Inzidenzzahlen sind Gründe genug, sich mit Karl Lauterbach darauf zu freuen, dass der Sommer gut wird. Der Einzelhandel, die Cafés, Kneipen und Restaurants sind wieder geöffnet und die Maßnahmen des Winters und Frühjahrs gehören hoffentlich bald der Vergangenheit an.



Im Distrikt haben wir uns mit Ole Thorben Buschhüter über Verkehrspolitik ausgetauscht und ihm mitgegeben, sich unter anderem für einen kostengünstigeren ÖPNV einzusetzen.

Im Juni werden wir gemeinsam mit der SPD Eimsbüttel-Süd, der Jusogruppe unserer beiden Distrikte und mit den Bundestagsabgeordneten Niels Annen und Cansel Kiziltepe aus Berlin digital via Zoom über die Vermögenssteuer diskutieren. Nachdem die Bundespartei auf dem digitalen Parteitag mit dem „Zukunftsprogramm“ beschlossen hat, die Vermögenssteuer wieder in Kraft setzen zu wollen, auch um die Finanzkraft der Länder für wichtige Zukunftsaufgaben zu verbessern, ist das Thema ein wichtiger Bestandteil des von Kanzlerkandidat Olaf Scholz immer wieder geforderten Respekts.

Neben dem Bundesparteitag hat auch die SPD Hamburg am 29. Mai auf ihrer ersten digitalen Landesvertreterversammlung die Landesliste für die Bundestagswahl beschlossen. Ohne Olaf Scholz, der in Potsdam für den Bundestag kandidiert, dafür aber mit einem guten Platz für Niels Annen.

Die vielen Plakate im Distrikt machen es deutlich: Langsam beginnt der Wahlkampf. Wir wollen diesen mit euch zusammen gestalten. Sprecht uns an mit Euren Ideen, nehmt an den Mitgliederversammlungen teil und diskutiert mit uns. Gemeinsam können wir für eine Überraschung der SPD durch ein gutes Abschneiden bei der Bundestagswahl sorgen. Wir freuen uns über eure Beteiligung!

Mit solidarischen Grüßen

Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktsvorsitzende

Zeit für solidarische Mobilität

Wer die ganze Stadt im Blick hat, verteilt sie auch gerecht an alle. Momentan nimmt eine Minderheit sehr viel vom öffentlichen Raum ein: nämlich diejenigen, die ihren privaten PKW am Straßenrand abstellen. Jeder Wagen benötigt durchschnittlich über zehn Quadratmeter Parkfläche. Bei den fast 15 Tausend im Stadtteil Eimsbüttel privat zugelassenen PKW sind das etwa fünf Prozent der Gesamtfläche. Viele Fahrzeuge werden nur maximal eine halbe Stunde pro Tag bewegt; einige stehen gar wochenlang regungslos herum.

Diese Flächennutzung kann effizienter und damit solidarischer erfolgen. Das gelingt, wenn sich mehrere einen Wagen teilen, in die Pedale treten oder auf Bus und Bahn setzen. Dieser Umstieg auf den sogenannten Umweltverbund lässt allen mehr Raum. Außerdem profitieren davon Gesundheit, Geldbeutel und Gewissen. Natürlich können nicht alle von heute auf morgen ohne Auto auskommen. Viele sind aus beruflichen, körperlichen oder persönlichen Gründen darauf angewiesen. Es ist unsere Aufgabe, diesen Menschen Alternativen zu bieten und aufzuzeigen und so die langfristige Verkehrswende schon heute einzuleiten.

Denn die Verkehrswende gelingt nur gemeinsam. Im Austausch untereinander lernen wir Chancen und Probleme des Wandels kennen. Es ist eine Hürde, wenn Menschen ohne Smartphone kein Carsharing-Angebot nutzen können. Hier muss nachgebessert werden. Gleichsam gilt es allerdings auch, die eigene Nutzung des öffentlichen Raumes kritisch zu hinterfragen. Das kostenlose Abstellen des Privatwagens auf öffentlichem Grund sehen viele als Selbstverständlichkeit. Dabei kann dieser Raum viel mehr als nur ein Abstellort zu sein.

Von weiten, ebenen und gut ausgeleuchteten Gehwegen profitieren alle. Denn zu Fuß erledigen wir die meisten der täglich anfallenden Wege. Auch eine bessere Radinfrastruktur benötigt in erster Linie eins: mehr Platz. Es ist daher unumgänglich, dass wir den knappen Raum in unserem Stadtteil fairer verteilen. Dazu gehört, seine Nutzung sozialverträglich zu bepreisen. Anwohnendenparkgebiete sind ein richtiger Schritt. Gleichzeitig sollten Park&Ride-Plätze auch für Autos zur Verfügung stehen, die im dicht besiedelten Bereich mehr stören als nutzen, aber trotzdem gebraucht werden. Das betrifft etwa Arbeitswege aus dem vom ÖPNV gut erschlossenen Gebiet heraus.

Diese Fahrzeuge könnten nachts auf den Plätzen stehen, die tagsüber von den Einpendelnden benötigt werden. So wären wir alle solidarischer unterwegs. Und wir könnten dabei mehr Menschen als Maschinen sehen.

Luca Lüneburg

Kippen in den Gully **Ein Modellversuch - als kleiner Beitrag gegen Umweltverschmutzung**

Auf unseren Straßen werden noch immer viel zu viele Zigarettenkippen achtlos weggeworfen. Das sieht nicht nur unschön aus, es ist auch ein ökologisches Problem. Diese Zigarettenreste machen nicht nur Dreck, sondern belasten die Umwelt, insbesondere das Grundwasser und damit die Gesundheit aller.

Unsere SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel will nun mit einem Modellversuch diese Form der Umweltverschmutzung vermindern und hat dazu einen Antrag gestellt.

Die Zigarettenreste sollen künftig im "Kippen-Gully" versenkt werden, einem in den Boden eingelassenen, vergitterten Behälter, der regelmäßig entleert wird. Wir wünschen uns in Eimsbüttel einen Modellversuch, um die Wirksamkeit dieses Boden-Aschenbechers bei uns vor Ort zu testen, zum Beispiel an vielbefahrenen Bushaltestellen.

Der "Kippen-Gully" ist eine tolle und einfache Idee, die ursprünglich aus den Niederlanden kommt und z. B. bereits in Oldenburg im Einsatz ist.

Ralf Meiburg



Ein Kippen-Gully in Venlo, Niederlande. - Ab und zu fällt eine Kippe noch daneben; die meisten landen aber treffsicher im Bodenaschenbecher.

Foto: Ralf Meiburg

Perspektiven aus der Pandemie

Melanie Leonhard zu Gast bei Niels Annen



Unser Bundestagskandidat
Niels Annen (MdB)



Gesundheitssenatorin
Melanie Leonhard

In der jüngsten digitalen Veranstaltung von Niels Annen mit unserer Landesvorsitzenden und Sozial- und Gesundheitssenatorin Melanie Leonhard drehte sich alles um „Perspektiven aus der Pandemie“. Melanie machte gleich zu Beginn Hoffnung, dass der so genannte Pandemiedruck in den nächsten Monaten nachhaltig nachlassen werde. Die Schutzmaßnahmen haben die Dynamik der Virusverbreitung gebrochen. Inzwischen sind über 40 Prozent der Hamburger*innen einmalig geimpft, und der bevorstehende Sommer ist der Entwicklung ebenfalls zuträglich, wie die Erfahrungen im vergangenen Jahr zeigten, erklärte Melanie.

Mit einer kurzen Rechnung verteidigte die Gesundheitssenatorin die Beibehaltung der Impfpriorisierung: Die Lieferungen von Impfdosen für Hamburg bleiben auch in den nächsten Wochen bei rund 50.000 pro Woche. Da zwei Impfungen für einen kompletten Impfschutz notwendig sind und davon immer mehr benötigt werden, sinkt die Zahl der zur Verfügung stehenden Dosen für Erstimpfungen. Daher sieht der Senat eine Aufhebung der Impfpriorisierung bei gleichblei-

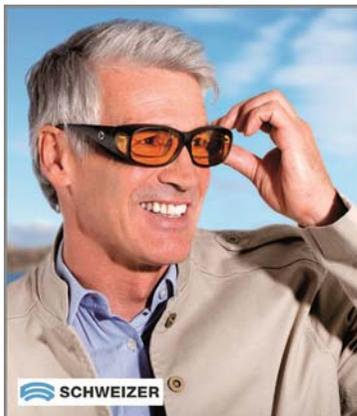
bender Impfmengen als noch zu früh an. Melanie betonte, dass die bestehende Priorisierung nur für das Impfzentrum an den Messehallen beibehalten werde. Ein Schwerpunkt beim Impfen in Hamburg werden weiterhin Kranke und Pflegebedürftige bleiben, aber auch sozial schlechter gestellte und Schutzbedürftige, u. a. Geflüchtete, die mit hohem Mehraufwand geimpft werden müssten.

Melanie Leonhard und Niels Annen stellten heraus, dass für die SPD vor allem die *Abfederung der sozialen Folgen* der Pandemie im Fokus bleiben wird. Dazu gehört die Besserstellung von Sozial- und Pflegeberufen, die leider bisher mit der CDU nicht möglich waren. Melanie sagte zudem zu, dass in den kommenden Wochen, insbesondere in den Ferien, die Kinder und Jugendlichen besondere Unterstützung erhalten. Der Betrieb in den Schulen und Kindergärten wird so schnell es geht wieder normalisiert. Darüber hinaus wird es „Lernferien“ geben. Aus Bundesmitteln sollen ergänzend Möglichkeiten zur Begegnung für Kinder geschaffen werden, die eventuell nicht in den Urlaub fahren können. Denn Schule und Kindergarten bedeuten neben Bildung auch soziale Teilhabe der Kleinen über ihre Familien hinaus.

Apropos Ferien: Sowohl Melanie als auch Niels bitten alle Urlauber*innen um Vorsicht und Rücksicht bei einer möglichen Urlaubsreise. Die beginnende Entspannung ist trügerisch. Es gelte nach wie vor, Rücksicht und Vorsicht walten zu lassen. Eine Erstimpfung schützt noch nicht vor einer möglichen Ansteckung und die Entwicklung von weiteren Mutationen des Virus sind nicht ausgeschlossen. Zum Ende der Veranstaltung zogen Melanie und Niels das Resümee, dass wir bis heute viel gemeinsam geschafft haben und zusammen auch noch die letzte Phase der Pandemie bewältigen werden.

Die digitale Veranstaltungsreihe, bei der Niels Annen mit Fachpolitiker*innen über aktuelle politische Geschehnisse und gesellschaftliche Entwicklungen spricht, wird fortgesetzt. Bisher waren bereits Dorothee Stapelfeldt zum Wohnungsbau in Hamburg, Svenja Schulze zur Umwelt- & Klimaschutzpolitik und Olaf Scholz bei Niels zu Gast. Alle aktuellen Veranstaltungen findet Ihr auf www.nielsannen.de.

Til Bernstein



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus u. Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342

Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster u. Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank